

*Stuba academica*: Rechteckiger flachgedeckter Saal mit Rocailleverzierung aus weißem Stuck. In die Wände eingelassen rechteckige Porträts in Rahmen mit Rocailleverzierung aus Stuck, eine Serie von Brustbildern der Erzbischöfe von Markus Sitticus bis Hieronymus Colloredo enthaltend, die alle ziemlich jugendlich dargestellt sind. Die Dekoration um 1760, wohl vom Stukkator Ben. Zöpf verfertigt; die Bilder wohl auch von 1760.

Stuba  
academica.

*Aula*: Zur Aula führt eine Tür in roter profilierter Marmorrahmung mit Ohren und rotem gesprengtem Segmentgiebel über Triglyphengebälk. Darüber aus Holz, polychromiert, die Mauer verkleidende Gruppe, Maria Immakulata mit großen und kleinen Engel über Wolken. Vor dem Gebälk Schild in Rahmung mit Voluten und Ranken mit Aufschrift: *Aula academica*. Um 1700 (Fig. 217).

Aula.

Fig. 217.



Fig. 218 Universitätsgebäude, Aula, Jesus im Tempel, von Miller (S. 141)

Großer flachgedeckter, trapezförmiger Saal, acht Fenster lang, mit abgetrenntem Vorraum. Über jedem Fenster ein kleineres breitovales; zwischen den beiden Fenstern je ein Bild, die fünfzehn Geheimnisse des Rosenkranzes darstellend. Dargestellt sind: 1. Verkündigung. — 2. Heimsuchung. — 3. Anbetung der Könige. — 4. Darbringung im Tempel. — 5. Christus als Zwölfjähriger im Tempel (Fig. 218). — 6. Die hl. Jungfrau von großen Engeln gestützt, hinten Christus am Ölberg (Fig. 219). — 7. Vorn die hl. Jungfrau ebenso, hinten Geißelung Christi. — 8. Maria mit einem Engel, hinten Dornenkrönung. — 9. Kreuztragung. — 10. Kreuzigung. — 11. Christus erscheint der Maria. — 12. Christi Himmelfahrt. — 13. Ausgießung des Hl. Geistes. — 14. Mariä Himmelfahrt. — 15. Krönung Mariä. Die kleinfigurigen Bilder 1—5, 10 und 13 rühren von Zacharias Miller her, dessen Signatur *Zacharies Miller 1636 ... in Salzburg mein Alter 31 AR.* bei einer Restaurierung auf Bild 5 gefunden wurde. Die übrigen sind von Adr. Bloemart, auf mehreren (7, 8, 12, 13 und 15) fand sich bei derselben Gelegenheit die Signatur *Adria<sup>no</sup> Bloemart 1637.* (Über die Tätigkeit Adr. Bloemarts für die Salzburger Benediktiner siehe Sandrart, Teutsche Akademie, S. 298.) Das Bild 14 zeigte die undeutbare Signatur: *Aabryon A 1637.* (Bericht des Restaurators Maler Josef Gold, mitgeteilt von Herrn Konservator DEMEL.)

Fig. 218.  
Fig. 219.